

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

**Erstseins:**  
Täglich früh 7 Uhr.  
**Inserate**  
werden angenommen:  
bis Abends 9, Sonn-  
tag bis Mittag  
12 Uhr:  
Marienstraße 13.  
Anzeig. in dies. Blatte  
haben eine erfolgreiche  
Verbreitung.  
Auflage:  
18,000 Exemplare.

**Abonnement:**  
Vierteljährlich 20 Ngr.  
bei unentgeltlicher Ver-  
sendung in's Haus.  
Durch die Königl. Post  
vierteljährlich 22 1/2 Ngr.  
Einzeln Nummern  
1 Ngr.  
**Inseratenpreise:**  
Für den Raum eines  
gepaltenen Zeile:  
1 Ngr. Unter, Einzel-  
samml. die Zeile  
2 Ngr.

Mitredacteur: Theodor Probst.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 1. September.

— S. M. der König wurde gestern hier zurück erwartet um sich morgen zu den Manövern der Reiterdivision nach Großenhain zu begeben. J. M. die Königin wird noch einige Tage in Jischl verweilen.

— Der vierte Sängertag des Sächs. Elbgausängerbundes wurde diesmal am 23. August in Freiberg abgehalten, wo der Sitz des Ausschusses ist. Leider waren der allzuweit entfernten Gegend wegen nur 23 Abgeordnete aus 8 Ortsgemeinden erschienen, welche 633 Mitglieder vertraten. Auf der Tagesordnung waren folgende Punkte enthalten: 1) Wahl des Vorsitzenden; 2) Geschäfts- und Cassenbericht, Justification der Rechnung; 3) Beschlussfassung über ein Bundesfest; 4) Beschl. über Erhebung der Steuern pro 1868/69; 5) Neuwahl des Ausschusses und 6) Beschl. von 2 Rechnungs-Revisoren. Mit kurzen Worten sei erwähnt, daß sowohl der Vorsitzende, Herr Director Werner Probst, als auch die übrigen Ausschussmitglieder, nämlich Herr Cantor Helbig, Herr Buchbindereimeister Jangnickel, Herr Kammerer Rood und Herr Uhrmacher Kede — alles Namen von gutem Klang — auf das nächste Jahr wieder gewählt worden sind und sonach Freiberg als Sitz des Ausschusses geblieben ist. Aus dem Geschäftsberichte ging hervor, daß die Sympathie für den Männergesang — welche vielseitig angezweifelt worden — nicht geschwunden ist, und der Cassenbericht erfreut sich eines guten Standes, denn er wies ein Barvermögen von 187 Thlr. 4 Ngr. nach. Im Interesse der größeren Vereinigung von Bänden wurde beschlossen, daß der Ausschuss mit Arrondierung der verschiedenen enclavirten Gausbände ohne Rücksicht auf die speziellen Wünsche der vertretenen einzelnen Vereine vorgehen wolle und demnächst diese Gelegenheit noch vor dem Feste in Angriff nehmen werde. Bei der Besprechung über die Steuerfrage wurde bestimmt, daß auch künftighin, d. h. auf das laufende Rechnungsjahr, der Betrag von 3 Ngr. pro Kopf erhoben werden solle; außerdem aber wurde das jedesmalige Bundes- (oder Rechnungsjahr) auf die Periode vom 18. September bis wieder zum 18. September festgesetzt, um alle diesbezüglichen Zweifel zu beseitigen. Das Bundesfest wurde auf die zweite Hälfte des Monats August 1869 in Freiberg anberaumt, was den einzelnen Vereinen vorläufig notifizirt sein mag, und zu Rechnungsconditionen wurden an Stelle der bisherigen: Dr. med. König in Liebstadt und Lehrer Söhne aus Laubegast, die Herren Registrator Martini (v. Apollo in Dresden) und Schneidermeister Menzel (vom Männer-Turn-Gesang-Verein in Dresden) per acclam. gewählt. Die Frage über die Anschaffung einer Bundesfahne blieb aus verschiedenen Gründen noch ausgelegt. — Die sämmtlichen Abgeordneten dinirten darauf Nachmittags 3 Uhr in dem oft gerühmten Kupprecht'schen Stablissement und wählten darnach einem Concerte bei, welches die Mitglieder der dortigen Gesangsvereine zu Ehren des Tages arrangirt hatten.

— Am 8. September wird, wie wir vernehmen, die Revue vor Sr. Maj. dem König von Preußen, als oberstem Bundes-Kriegsherrn, von vier Regimentern Infanterie, zwei Schützen-Bataillonen, zwei Reiter- und einem Ulanen-Regiment auf dem Cavallerie-Exercierplatz stattfinden.

— Dem Vernehmen nach hat die Behörde Veranlassung gefunden, gegen zwei junge Mädchen einzuschreiten, die in einem hiesigen Weißwaarengeschäft als Verkäuferinnen bedienstet gewesen sind und ihre Stellung zu fortgesetzten Diebereien gemißbraucht haben.

— Der Dresdner Gärtnerverein beabsichtigt, in der Zeit vom 5. bis 10. September im lgl. Orangeriegebäude auf der Ost-Allee eine Gemüse-, Frucht- und Blumen-Ausstellung zu veranstalten.

— Dem „Fr. Journ.“ schreibt man aus Dresden, 27. August: Ein gestern in der Fabrikstadt Meerane erfolgter Uebergang der dortigen Geistlichkeit wird nicht verfehlen, Aufsehen zu erregen. Stadtrat und Stadtverordnete daselbst standen im Begriff, einen neu erworbenen Friedhof von der erwähnten Geistlichkeit, nach Erfüllung gewisser Bedingungen, einzuweihen zu lassen, als diese, ohne Rücksicht darauf, plötzlich gestern die Einweihung vorzunehmen beschloß und die Vorhaben in Gegenwart der Cantorei, der Chorknaben, der Schuljugend u. s. w. und ohne die Stadtbehörde dazu einzuladen, auch wirklich ausführte. Welche Stellung der Kultusminister, Herr v. Falkenstein, zu diesem Zeichen von Selbstständigkeit unserer Geistlichkeit, die mit unserer neuen Kirchenordnung durchaus nicht im Einklang zu bringen ist, nehmen wird, bleibt abzuwarten.

— Ein höchst bellagendwerthes und schreckliches Unglück ist am Donnerstag gegen Abend in Leipzig auf dem Bau am Hotel de Russie in der Petersstraße passiert. Es ward dort ein 5 bis 6 Centner schwerer Sandstein aufgewunden und der 40jährige Handarbeiter Riehschel aus Gausch ging eben unter demselben, als plötzlich das Seil riß und der Stein mit ganzer

Macht gerade auf den Genannten hernieder stürzte. Dem armen Manne wurden der Kopf, der Brustkorb und die Beine auf die fürchterlichste Art zertrümmert, so daß sein Körper einen grauenvollen Anblick darbot. Der Tod war natürlich in demselben Moment erfolgt; die Leiche ward nach dem Jakobshospital gebracht. Leider hinterläßt der Unglückliche eine Frau und sechs Kinder. Die amtlichen Untersuchungen werden ergeben, ob Jemandem eine Schuld an dem Unglücke beizumessen ist.

— Durch unvorsichtiges und verbotenes Steinwerfen in die Obstbäume an der Großenhainer Straße verwundete am Sonntag ein Knabe ein in der Nähe spielendes, kleines Mädchen so stark am Kopfe, daß das Kind blutend vom Plage und nach seiner Wohnung in Neuborf getragen werden mußte.

— Gestern gegen Mittag fiel auf der Straße ein anständig gekleideter Herr in Folge eines Anfalles von Krämpfen um und hätte unbedingt mehr Unglück haben können, wenn nicht ein Ulan Gefreiter den Herrn von der Rückenseite sofort festhielt, so daß eine weitere Beschädigung unmöglich war und man den Herrn in einer herbei geholten Droschke nach seiner Wohnung bringen konnte.

— Im zweiten Theater hat heute das gewiß gern gesehene Mitglied, Herr Komiker Rank, der als „Major“ in „Pariser Leben“ stets brillirt, sein Benefiz. Er hat sich „die falsche Patti“ und „die schöne Calathoe“ als Glücknummern aus dem Schicksalstrabe herausgezogen. Interessant dürfte das „Cachouplet“ sein, das Rank in Patti hier im Saale des Hotel de Saxe gesungen hat, und welches Herr Rank „abschleudert“ wird.

— Seit Sonnabend ist am Fuße der Brühlischen Terrasse ein Gerüst aufgebaut, das behufs Aufstellung der zwei ersten Statuengruppen errichtet ist.

— Es hat sich allerdings am Baugraberplay das braunlackirte „Breterhaus“ als zukünftiges Diorama entfaltete. Freilich bloß als zukünftiges, denn eine nähere mikroskopische Einsicht durch die vom Zufall geschaffenen Kluftlöcher und durch die von der Sonneneinstrahlung zum Plagen gebrachten Breter zeigt eine jämmerliche, nicht elegante Fassade, über welche wir die Wörtchen Schiller's schreiben möchten: „Und des Himmels Wolken schauen hoch hinein!“

— Von der Volksausgabe der Uebersetzung der „Göttlichen Komödie“ Dankes, welche im Auftrage des Uebersetzers König Johann bei B. G. Teubner in Leipzig erschienen, ist soeben der erste Band verandt worden. Die geschmackvoll ausgestatteten drei Bände werden 3 Thlr. kosten, während die Prachtausgabe 20 Thlr. kostet.

— Der Bau der Schleppe und die Neupflasterung bez. Trottoirlegung auf der Schloßstraße dürfte unter acht Wochen nicht beendet sein, dagegen hofft man, daß wenigstens in den ersten Tagen des September der Tract vom Georgenthor bis zum Tauschberg fertig werden wird.

— Die Vorstellungen im Circus Reng werden bis gegen Mitte September verlängert werden. Von hier aus begibt sich Herr Reng nach Magdeburg.

— Das wegen unglücklicher Witterung vor acht Tagen beim Bogelschießen im Waldschloßchen Park unabgebrannt gebliebene Feuerwerk, soll heute bei hoffentlich besserer Witterung in Verbindung mit vorherigem großen Concert des Trenker'schen Musikchors seine feierliche Erledigung finden.

— Die Nachbarschaft der Häuser Nr. 26 und 27 der Scheffelgasse beklagt sich bitter über vorgekommene Ständalereien am offenen Fenster, sowie daß in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ein Morbicanal gewesen sei, bei welchem es auch starke Verwundungen gab, so daß am Sonntag Morgen in dem Hause Nr. 28 die Blutlache aufgewaschen werden mußte. Sogenannte „Alle Familien“ scheinen in diesen Häusern also nicht in überreicher Zahl zu wohnen.

— Was der Sonnenschein den Pflanzen, das ist der Auf- und Abgang der Bewegung für den jugendlichen Körper. Unsere Kinder müssen täglich 5 bis 6 Stunden auf der Schulbank und, besonders im Winter, in schlechter Zimmerluft sitzen. Rechnet man die häuslichen Arbeiten hinzu, so kommen wohl 8 Stunden heraus, die das Kind täglich geistig beschäftigen muß. Man glaubt nun für die physische Entwicklung der Jugend genug gethan zu haben, wenn man sie alle Wochen ein paarmal in die Turnstunde schiebt, um dort während einer knapp zugemessenen Stunde sich körperlich zu bewegen. Es muß allerdings lobend anerkannt werden, daß man Tausende zur Erbauung von Turnhallen in unserer Stadt verwendet hat. Allein hierbei ist zu bedenken, daß nur die Hälfte unserer Schuljugend (nur die oberen Klassen turnen) am Turnunterricht Theil nehmen kann und daß eine Bewegung im geschlossenen, oft staubigen Räume bei Weitem nicht die Vortheile gewährt, als eine Bewegung in frischer, freier Luft. Daher sollte man ganz besonders für Spiel- und Erholungsplätze Sorge tragen. Hierzu sind wohl mit Recht auch Schlittschuhbahnen zu rechnen. Damit scheidet es aber in unserer Residenz

traurig aus. — Gerade das Schlittschuhlaufen giebt dem Körper eine Beweglichkeit, Geschmeidigkeit, Biegsamkeit und Schnelligkeit, wie wohl keine Turnübung; es trägt zur Erweiterung der Lungen bei, bringt eine Menge sauerstoffreicher Luft in dieselben, wie gewiß keine andere Bewegung. Aber gerade das Schlittschuhlaufen wird unseren Kindern nicht in dem Maße zugänglich und möglich gemacht, wie es dasselbe verdient. Erstens ist im Winter keine Zeit dazu vorhanden, weil die Tagesstunden zu Unterrichtszwecken verwendet werden. Zweitens muß jedes Kind Bahngeld zahlen, was für viele Eltern ein zu großes Opfer ist. Drittens sorgt man leider dafür, daß vorhandene Schlittschuhbahnen vernichtet werden, wie dies zum Beispiel mit der ganz netten Bahn an der Reichstraße der Fall ist. Wenn andere Städte darauf bedacht sind, Bahnen herzustellen, schütten man genannten Wasserbehälter zum großen Bedauern der Neu- und Antonsstädter Jugend mit Schutt, Asche, zerbrochenen Tellern, Schüsseln u. undarmherzig zu, so daß in einigen Jahren diese Bahn nicht mehr existiren wird. Besonders in letzter Zeit sehen die vom Dampfische Absteigenden ganze Gebirge von Schmutz und oltiem Gerumpel an dem sonst so schönen Elbufer liegen. Man halte doch ein mit diesem Verschütten eines Erholungsplatzes, man gebe lieber den Ufern eine wohlgefällige Form, vergrößere die Bahn und gebe nimmer den Fremden zu schauen, was die Absteiger becken mit Nacht und Frauen! Es wird sonst eine spätere Generation sich genöthigt sehen, den Schmutz der Vorfahren wieder herauszuwahren. Man muß sich übrigens wundern, daß die löbliche Fischereiverwaltung, die so manchen Vortheil aus dieser Bahn zieht, noch keinen Schritt zur Abwendung der Gefahr gethan hat.

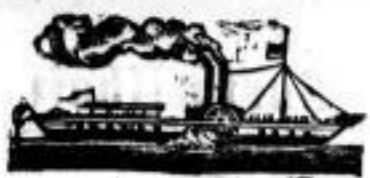
— In Bezug auf unsere geistige Noth über das Bulletin international de presse schreibt uns die Direction beruhigend folgendes: „Es ist eine Thatsache, daß die Polyzisten nicht durch das Gesetz vorgeschriebene Verfahren bei der Ausübung ihres Amtes in unseren Expeditions-Bureau beobachtet haben. Sie haben nicht nur das Bulletin confiscirt ohne Beziehung eines unserer Beamten, sondern haben nicht einmal einen Beschlagnahme Schein vorgezeigt. Dagegen hat, nicht die Redaction, wohl aber der Bevollmächtigte des Herrn Pierre Baragnon protestirt. Es ist Herrn Baragnon nie eingefallen, sich der sächsischen Befehlgebung in Bezug auf Befehlangelegenheiten zu entziehen. Er will nur, daß man ihn behandle, wie es das sächsische Gesetz erfordert und daß man sein Besitzthum gerade so achtet, wie das eines sächsischen Staatsbürgers, da er alle Bedingungen erfüllt hat, die das Preßgesetz vorschreibt. Auch hat die französische Gesandtschaft nicht unbedingt ihre Vermittelung abgelehnt und auch nicht gesagt, daß sie die Angelegenheit in den Händen der sächsischen Justiz wohl aufgeben glaubt“, eine Bemerkung, die deshalb schon ein Unfug wäre, als der Bevollmächtigte des Herrn Baragnon, der ein Sachse ist, jedenfalls den Werth der sächsischen Justiz besser kennt, als irgend eine Gesandtschaft. Herr Baron d'Jodelle, französischer Geschäftsträger ad interim, antwortete ganz einfach: „Il ne m'appartient pas, à mon regret, d'intervenir dans l'état actuel des choses auprès du Gouvernement saxon.“ Herr Baron d'Jodelle glaubte nämlich irrtümlich, daß das Gericht sich bereits mit der Frage befaßt habe, während bis jetzt keiner unserer Beamten auch nur ein Mal vor den Untersuchungsrichter bestellt wurde, so daß wir noch heute, den 31. August, nicht wissen, warum die Polizei unser Bulletin mit Beschlagnahme und confiscirt.“

— Aus Bittau berichtet die „Dr. Th. Btg.“: Ein ererbliches, ein tägliches und für die Betroffenen höchst traumiges Ende hat die Theater-Direction des Quard Steder genommen. Es kommen bekanntlich gar curiose Dinge im Leben vor, es giebt genug dunkle Existenzen und Menschen, die, wie die Vögel unter dem Himmel, nicht säen, nicht ernten und dennoch sich nähren, sogar besser, als manche ehrliche Leute es können. Ist aber jemals der alte Fabelvers: „Der Schuft baut seine Häuser in die Luft!“ bewahrheitet worden, so jetzt hier mit dem Unternehmen des Sommertheaters, denn ein gefährlicherer Schwindler, als der v. Steder, hat wohl noch nie die Bügel eines Theaters gelenkt. Dieser düstere Ehrenmann verließ mit großen Wagnersüßigkeiten, nachdem er sich und seine Familie gut gekleidet und ausgestattet und nicht allein seine Mitglieder, sondern auch alle mögliche Gewerbetreibende hier betrogen hatte, plötzlich die Gesellschaft. Er kam hierher ohne alle Mittel und bezahlte alle seine Lebensbedürfnisse mit Dugendbillets, die auf allen Straßen für ein Lumpengeld ausgedobten wurden. Natürlich war allabendlich das Haus voll, aber die Kasse leer. Wollte man nur die Hälfte aller Steder'schen Schwindelereien und Durchstreichereien aufzählen, so könnte man damit viele Bogen füllen.

### Tagegeschichte.

Paris, Sonntag, 30. August. Der „Progrès liberal“ in Toulouse bringt folgende Rede des Kriegsministers, Marschalls Niel, bei Eröffnung des Generalraths in Toulouse:





# Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

## Extrafahrten

während des Jahrmarktes in Lorenzkirchen

zwischen Dresden-Meißen-Riesa-Lorenzkirchen.

Von Sonntag den 20. August bis Sonnabend den 5. September:

von Dresden Nachm. 9 und von Weissen gegen 4 Uhr nach Riesa bis Lorenzkirchen.

Wittwoch den 2. September:

von Weissen früh 4 Uhr nach Riesa bis Lorenzkirchen.

Wittwoch den 2. und Donnerstag den 3. September:

von Dresden früh 6 1/2, Vorm. 10 und Nachm. 2 Uhr bis Lorenzkirchen,

von Lorenzkirchen früh 6 1/2, Vorm. 9 1/2 und Nachm. 12 1/2 Uhr

von Riesa früh 7 1/2, Vorm. 11 und Nachm. 2 Uhr

von Weissen früh 6, Vorm. 10 1/2, Nachm. 2 und 5 Uhr

Sonnabend den 5. September:

von Lorenzkirchen Abends 7 Uhr Schlepddampfsboot nach Weissen und Dresden.

Sonntag den 6. September:

von Lorenzkirchen früh 6 1/2 Uhr nach Riesa, Weissen, Dresden und Pirna.

Von Montag den 31. August an liegt in Weissen eine Halle zur Aufnahme von Gütern nach Lorenzkirchen bereit und werden Güter in der dortigen Gütere Expedition zur Beförderung angenommen.

Dresden, den 29. August 1868.

Die Direction.  
Nippold.

### Für Destillateure

Fabrikation von Rum, Trac, Cognac und Kornessenz bester Qualität. Composition zusammengehefter ätherischer Oele. Verschnitt der Oele. Bereitung von Couleurs, Süßigkeiten, Salpetersäure, Nuxtract sowie aller für Destillateure notwendiger Substanzen.  
Die Fabrikation von Aquavit, Liqueuren und Essenzen, Rum, Cognac, französischer Cömes, eines ganz vorzüglichen, billigen Nadeas. Honorar billig nach praktischer Ausführung.  
Adressen möglichst bald sub. J. A. M. an die Exped. d. Bl.

Für ein gut eingerichtetes, solides Galanteriefabrikationsgeschäft wird behufs dessen schwebenderen Betriebes ein solider Associe mit einem, dem Bestande des gegenwärtigen Geschäftes entsprechenden Einlagekapital gesucht. Derselbe kann entweder ein Kaufmann oder ein Galanterie-Tischler oder ein Drechsler sein.  
Nähere Auskunft erteilt mündlich oder brieflich

**Anton Piha,**  
Prag, Ferdinandstraße 943, I.

**Gesuch.**  
Ein in mittleren 20er Jahren stehender junger Mann, welcher als Rechnungsführer seit 11 Jahren in den besondern Restaurants conditionirte, sucht wegen Verkauf des jetzigen Geschäftes ähnliche Stellung. Geehrte hierauf reflectirende Principale belieben werthe Adressen unter C. G. 2. restante Hofpostamt Dresden niederzuliegen.

**Neue Sardines à l'huile,**  
neuen Hamburger Caviar,  
grosse Lüneburger Bricken,  
marinirten Rollaal,  
vorzüglich feinen Emmenthaler Käse,  
russische Zuckerschoten,  
neue getrocknete Morchein,  
neue getrocknete Champignons  
empfehlung und empfiehlt  
**Friedrich Geissler,**  
Neustadt, am Markt

**Billardtische,**  
lichte und dunkel, 13 Viertel breit, gute Qualität, sowie Unterlagen liegen zum Verkauf im Tischschießgeschäft von August Grafe in Hohenstein.  
Eine goldene Ancreuhr, richtig gehend, für 18 Thlr., silberne Cylinderruhren mit Goldband nur 5 1/2 Thlr., einige sehr schön goldene Ancreuhren mit goldenem Vorderdeckel, goldene Medaillons, Ringe, Broschen, Nadeln billig zu verkaufen; im Pfandgeschäft gr. Schlegelstraße 15, III.

### Ein Verkaufsgewölbe

wird bis 1. Januar, wemöglich auch eher zu mietzen gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man Pillnigstraße Nr. 10 beim Handschuhmacher niederzuliegen.  
Ein gelehrter Mensch von 20 Jahren, welcher nach guter Vorbildung die Baukunst zu Pittou während vier Semester mit bestem Erfolge besuchte, sucht hier oder auswärts Anstellung in einer baumwissenschaftlichen Expedition. Derselbe wurde sich auch erbieten, bei unzureichender Beschäftigung als Maurer praktisch mitzuarbeiten. Geneigte Offerten wolle man freundlichst unter H. S. 48 an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

### Achtung. Sammelfleisch.

schöne stark. Waare, empfiehlt Pf. 3 Nr. 6, C. Küchler, Königsbrüder Straße 79, gegenüber Stammerbienenstö.

### 5- bis 6000 Thaler

baar liegen zur Ausleihe gegen vorzügliche Hypothek und mäßigen Zinssatz bereit. Näheres auf Anfragen an Selbstsuchende unter B + Z. in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

### Gesuch.

Ein gebildetes Mädchen wünscht sofort oder später Stelle als Ausgeherrin im Hotel. Da Selbe, schon ökonomische Wirtschaftler geleitet, würde auch aufs Land gehen, als Stütze der Hausfrau, es wird ihr auf gute Behandlung gesehen als auf hohen Lohn.  
Adressen: am See 6, 4.

### Enorm billig.

Neue Budasim Hofen von 3 Thlr. an, neue Jaquets, Mäde., Wintermäde., Arbeitshosen sehr billig  
**Schössergasse 22, II.**

### Auf Dom Rietschen

Bahnstation d. Berlin-Görlitz; stehen 200 Stück  
**fette Schöpfe**  
preiswürdig zum Verkauf. Abnahme nach Uebereinkunft bis zu 8 Wochen Zeit. Ferner 2 Wagenpferde braun, 5jährig, 5 u. 6" ebendasselbst.

Beste neue  
**Bollheringe,**  
sowie feinste  
**Isländ. Matjes**  
empfehlung  
**Bruno Ziske,**  
Gamenzerstraße.

Grosse  
**türk Pflaumen**  
à Pfund 25 Pf. empfiehlt  
**August Winter,**  
Hauptstraße Nr. 10,  
Ecke des Obergrabens.

### Vorteilhafte solide Offerte!

Um eine wichtige Erfindung (courante Bedarfs-Artikel von ganz Europa betr.) in verschiedenen Staaten patentieren zu lassen und auszubuten, wird Jemand zur Theilnehmung gesucht, welcher 1500 Thaler disponibel hat. Da Alles so weit vorgeschritten ist, daß nunmehr sofort mit Nutzen, welcher horrent zu nennen ist, gearbeitet werden kann und für obige Summe ein Grundstücksbesitzer Garantie leistet, so dürfte sich gewiß selten ein Capital auf solide und reelle Weise vortheilhaft anlegen lassen, als sich hier dazu Gelegenheit bietet.  
Geneigte Offerten werden unter Chiffre J. G. N. 30, in der Expedition d. Bl. franco erbeten.

Ein eleganter American und zwei starke Schimmel-Ponny's nebst vollständigem Geschirre stehen zu verkaufen in Klein-Schadowitz Nr. 10b. an der Pillniger Straße.

Ein Konditorgehilfe, welcher zugleich als Pfefferküchler zu arbeiten versteht, findet Condition: Freiburger Platz 24.

### Zu vermietzen.

In dem belebten Orte Postchappel ist eine sehr geräumige für jeden kaufmännischen Zweck trefflich geeignete Partier-localität, in welcher ein Möbelmagazin schwunghaft betrieben worden ist, sofort anderweit zu vermietzen und 1. October zu beziehen.  
Dieses Grundstück liegt unmittelbar an der frequenten Straße und wenig Minuten vom Bahnhof entfernt.  
Näheres beim Besitzer C. Seidel in Dresden, Schreibergasse 17, 1. Et.

### Eine nette Restauration

in frequenter Lage der Altstadt-Dresden, wo verhältnismäßig ein bedeutender Bierumsatz gemacht wird, ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Näheres am See 33, part.

### Gesucht

wird auf einige Wochen ein Tagelöhner, welcher die Landwirtschaft versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu erfragen Breitschlag Nr. 15, part.

### Rothe und weisse Weine

à Kanne 5, 6, 8 und 10 Ngr.  
**W. Büttcher,** H. Brädergasse Nr. 5, Eingang in der Euerstraße.

Auf der Ammonstraße ist ein Doppelschlüssel gefunden worden. Abholen in der Centralwaschanstalt Lobaustraße 2.

Ein reinliches Mädchen wird zur Aufwartung gesucht Heinrichstraße 11 bei Conrad.

### Vorkauf und Tausch.

Zwei Landgüter, eines von 44 Scheffeln und das andere von 84 Scheffeln, nahe bei Döschau, sollen verkauft oder gegen dergleichen in der Nähe von Dresden vertauscht werden.  
Ebenso weiß anderwärtige Rittergüter, Landgüter, Häuser etc. nach der landwirtschaftliche Techniker Magnus Hoch in Dresden, Wöllnigstraße Nr. 3, 2. Etage.

Einige rentable Hausgrundstücke in hiesiger Stadt, sowie einige sehr schön gelegene Villen im Umland und einige in der Nähe Dresdens gelegene Güter mit gesundem Viehstande und mit einem Areal vorzüglicher Bodenklasse bin ich gegen mäßige Anzahlung billig zu verkaufen beauftragt. Näheres in meiner Expedition zu erfahren.  
Rechtsanwalt  
**Heinrich Müller,**  
Dresden, Rumpelstraße 21, 2

Zur Selbstständigmachung übergiebt man ein Fabrikgeschäft mit 250 Thlr. Baarvorrath, was 100 Prozent Nutzen gewährt, für nur 280 Thlr. Franco-Adressen zu richten sub. „Keller Geschäftskauf“ Exped. d. Bl.

Eine geübte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause: Schloßstraße 10, 4. Et.

**Kürschnergehilfe**  
Einen guten und zuverlässigen Arbeiter sucht H. Schade, Kürschner, Landhausstraße 6.

**1 Victualiegeschäft**  
ist billig zu verkaufen. Näheres Auskunft: Hofengasse 7 part.

Ein unabhängiges Mädchen, welches in der Nähe des Baugner Platzes wohnt, wird zur Aufwartung gesucht. Adressen unter S. M. 307 Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

**Vertragene Herrenkleidungsstücke** sind billig zu verkaufen  
**Reichergasse Nr. 12,**  
2. Etage.

Eine perfecte Schneiderin, welche gut und modern arbeitet empfiehlt sich. Adressen unter N. N. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Eine junge Frau, welche im tiefsten Glend stehend, ihre Hände gegen mittelwolle Herzen erhebt, bittet inständigst, ihr aus einer qualvollen gegenwärtigen Lage eine rettende Hand zu reichen, welche vermöchte, ihr ein Gewerbe oder Handel zu begründen. Dem Gründer ihres Glückes würde sie zu ewiger Dankbarkeit verpflichtet sein. Adressen bittet man Hauptpostamt C. F. C.

In Dresden oder dessen Nähe wird eine Bäckerei, wemöglich mit Schankwirtschaft verbunden, zu kaufen oder zu pachten gesucht.  
Unterhändler verboten.  
Adressen Waienhofstraße Nr. 30 im Probiraden.

### Zu verkaufen

ist ein gutangebrachtes Material-Geschäft, oder auch das Lokal mit schöner Einrichtung und Wohnung zu verpachten. Näheres unter K. D. 20 in der Expedition d. Blattes.

### Stoff Presserei

zu Kleider- und Hochzeiten Kaiserstraße 2 u. Bannstraße 25.

### Billard

Ein gutes deutsches  
ist preiswürdig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Schmerzfett von ausgezeichnetem Gute ist hier zu haben Waienhofstraße Nr. 4 in der Restauration.  
Eine junge Frau sucht habe Tages- oder weisse Beschäftigung im Nähen bei einem Schuhmacher oder Schneider. Adressen bittet man abzugeben Marktgraben- und Waienhofgassen-Ecke beim Schankwirt H. Faul.

### Geld Darlehen

auf gute Pfänder u. dgl. Vertheilung schein unter strengster Discretion.  
**4 gr. Schiessg. 4, I.**  
Dortselbst auch Ein- und Verkauf von Garderobe, Betten, Wäsche etc. zu annehmbarsten Preisen.

### Papier-Servietten

für Restaurateure, sehr praktisch und billig, auch für Private passend, empfiehlt  
**C. F. Petzold's**  
Buchdruckerei,  
21 Pirnaische Straße 21.

Geld auf alle gute Pfänder  
**Ammonstraße 28, 1. Et.**

### Grüne Caffeés,

reinschmeckend, 70, 75, 80, 90, 100, 110, 120 Pfg. pr. Pfd. bei Abnahme von 5 Pfd. an billiger, empfiehlt  
**Richard Schindler,**  
am See Nr. 6.

Für den Winterbedarf empfehle ich noch für billig, solange der Vorrath reicht,  
**bestes Salon-Solaröl**  
à 100 Pfd. 5 Thlr.

1. Salon-Solaröl, à 100 Pfd. 4 1/2 Thlr.  
2. Salon-Solaröl, à 100 Pfd. 4 1/2 Thlr.  
excl. Ballon und Verschönerung

### Albert Herrmann,

große Brädergasse 11, gold. Adler.  
Wegen Abreise sind mehrere D. it. stellen mit Sprungfedermatratzen und Kissen, sowie auch 4 oder 2 und 3 vier Eige Tische und Spie, el zu verkaufen. Zu erfragen  
Ammonstraße 81, 2. Etg.

Verloren wurde gestern eine Schultasche mit Büchern auf der Dstra-Allee. Es wird gebeten, selbe an Posthoffstr. 10, Hintergeb. 2 Tr. abzugeben.

Ein 5 Monate alter Hund, dänisches Dogge, ist Abreise halber billig zu verkaufen  
Am See 3, part.

### Gelegenheits-Offerte in Süßweinen

**Aecht Muscateller,**  
à Fl. 22 1/2 Ngr.,  
**Aecht Ruster Ausbruch,**  
à Fl. 20 Ngr.,  
**Aecht Oedenb. Ausbruch,**  
à Fl. 12 1/2 Ngr.,  
**Aecht Muscat Lunell,**  
à Fl. 15 Ngr.,  
**Aecht Muscat,** à Fl. 12 1/2 Ngr.,  
**Aecht Haut Pregnac,**  
à Fl. 15 Ngr.,  
**Aecht Bischoff,** à Fl. 10 Ngr.,  
**Aecht Medoc,** à Fl. 12 1/2 Ngr.,  
incl. Flaschen. Letztere werden mit 1 Ngr. zurückgenommen.

**Cruft Ludw. Zeller,**  
Landhausstraße 1.

### Victoria-Creme.

Schnell und sicher, unter Garantie des Erfolges, beseitigt das von uns erfundene Schönheitsmittel **Victoria-Creme** Pidel, Finnen, Flechten und Hautausschläge jeder Art. Die Anwendung dieser unübertrefflichen Creme ist höchst einfach, die Wirkung eine erstaunlich schnelle. Die ungenheure Verbreitung dieses wirklich reellen Beseitigungsmittels wird ohne Zweifel zu vielen Nachahmungen Veranlassung geben, deshalb warnen wir das Publikum vor dergleichen Fälschungen und bitten gefälligst darauf zu achten, daß jede echte Packung **Victoria-Creme** besiegelt ist und unsere Firma mit eingetragener Schrift enthält. Geprüft und genehmigt von der Medicinalbehörde zu Leipzig. In Original-Flaschen und Gebrauchs-Anwendung à 20 Ngr. und 1 Thlr.  
**Ramprath & Schwabe,**  
Parfumerie- und Toilette-Seifen-Fabrikanten in Leipzig.  
Depots für Dresden: **Hermann Reiner & Sohn,** Königl. Hoflieferant; **Neuhardt: Bruno Richter,** Coiff.-ur.

Anfang 6 Uhr. **RESTAURANT** Ende nach 10 Uhr.  
**Königl. Belvedere**  
 der Brühlischen Terrasse.  
**Heute Grosses Concert**  
 von Herrn Musikdirector J. G. Fritsch mit seiner Capelle.  
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. Programm an den Cassen  
 Morgen: **Grosses Extra-Doppel-Concert** von oben-  
 genannter Capelle und der Capelle des R. S. Schützen-Regiments Nr. 108  
 aus Leipzig, unter Direction des Herrn Musikdirector J. Bendig.  
 Preis hier 60 Ngr. Anfang 6 Uhr. Ende 12 Uhr.  
 Täglich großes Concert J. G. Marischer.

**Große Wirthschaft**  
 des Königl. Großen Gartens.  
 Heute Dienstag, den 1. September:  
**Grosses Concert**  
 vom Capellmeister des R. S. Leibregiments Königl. Johann  
 unter Leitung des Stadtmusikmeisters Herrn J. Schwarz.  
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. Wwe. Zippmann.

Restauraton  
**zur stillen Musik.**  
**Heute Frei-Concert,**  
 worin ergebenst einladet W. Kautik, Restaurateur.  
**Lincke'sches Bad.**  
 Heute Dienstag den 1. September:  
 Großes Gesangs- und Zither-Concert der berühmten Vuffert'scher Sängers-  
 gesellschaft **Schöpfer,**  
 und des Zitherspielers **Seppel Gschwandner.**  
 Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. Programm a d. Cass.

**Restauraton z. Bazar.**  
**Heute Frei-Concert.**  
 Achtungsvoll F. Tebus.  
**Deutsche Sängers-Gesellschaft.**  
 Im Salon. 1. Etage.  
 Heute grosse humoristische Soiree vom Herrn Musik-  
 director **Giebner.**  
 1. Aufsicht der beliebten Sängers-Ges. Vöbe.  
 Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entree 1 $\frac{1}{2}$  Ngr. Adolph.

**Die erste Sendung**  
**ächte Pa. Whitstaber Anstern**  
 ist eingetroffen und empfiehlt solche die Weinhandlung von  
**Carl Höpfner, Van-hausstraße 4.**  
**Heute zum**  
**Vogelschiessen**  
**Goldene Sonne am Leipziger Bahnhof**  
 wobei ich mit ff. Lagerbier und selbstgebackenem  
**Kuchen beständig aufwarte.**  
**Abends ein Länzchen.**

**Hotel zum goldenen Schwan.**  
 Heute, sowie von jetzt an jetzt an jeden Dienstag  
**Moctourtle-Suppe**  
 empfiehlt E. Schulze  
**Schweizerhäuschen.**  
 Heute Dienstag Vogelschiessen,  
 von 3 Uhr an Concert, Potage mit Gahm und Käsebraten.  
 Abends ein gemütliches Länzchen.  
 Um zahlreichem Besuch bittet H. Höhnel.

Neue  
**Doppelsteppstich-Nähmaschinen**  
**Wheeler- und Wilsonstich mit gerader Nadel.**  
 Meine patentirten Doppelsteppstich-Nähmaschinen empfehle ich hierdurch  
 der geneigten Beachtung.  
 Dieselben nähren den Wheeler- und Wilsonstich mit gerader Nadel  
 und sind durch dieselbe bedeutend leistungsfähiger als die amerikanischen,  
 haben einen vollständig geräuschlosen Gang, Stichtstellung nach Nummern,  
 elegante Aushattung, Nussbaum- oder Mahagoni-Tischplatte und Staubfassen,  
 und kosten mit sämtlichen Apparaten nur 40 Thlr.  
**B. Naumann, Nähmaschinenfabrik,**  
 Kleine Blauenischegasse 9 b.

**Zur Obstzeit.**  
**Berliner Getreide-Kümmel**  
 in Original-Flaschen à 11 Ngr., die Kanne 7 Ngr.  
 Dieser Kümmel ist selbes angenehmen Geschmacks wegen sowie  
 als magenstärkender Liqueur besonders zu empfehlen.  
**Ferdinand Vogel, Breitestrasse**  
 Nr. 21.  
**Schweizer und Limburger Käse**  
 empfiehlt ächte und feinste Qualitäten zu billigen Preisen  
**Brnoo Kliche,**  
 Kamenzstraße.

**Ausstellung der Victoria regia**  
 im Königl. botanischen Garten.  
 7 Blume heute und morgen blühend. Entree 1 Ngr., Kinder  $\frac{1}{2}$  Ngr.  
**Restauraton zur Sängershalle.**  
 W. Lebrunnerstraße 42, Eingang Duerzgasse.  
 Heute Concert der Singspiel-Gesellschaft **Amusant.**  
 Achtungsvoll **W. Oplitz.**

**Reitbahn.**  
**Ergobene Anzeig.**  
 Die seit 28 Jahren im Besitz meines verstorbenen Mannes gewesene  
 Reitbahn habe ich unter heutigem Datum an Herrn **Otto Reinhold**  
 verkauft. Ich fühle mich veranlaßt den geehrten Herrschaften für das mei-  
 nem seligen Manne geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens zu danken,  
 und bitte zugleich, daß Sie auch auf dessen Nachfolger übertragen zu wollen.  
 Dresden, den 31. August. Achtungsvoll

**Caroline verw. Graffelt.**  
**Empfehlung.**  
 Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich einem hochgeehrten Publikum  
 meine auf der **Moscizinskystrasse Nr. 4** befindliche  
**Reitbahn**  
 zur gefälligen Benutzung. Es wird mein Bestreben sein, den geehrten Herr-  
 schaften durch elegante und fromme Reitpferde zum Ausreiten als auch zum  
 Verrennen allen Wünschen zu genügen. **Reitunterrichtsstunden**  
 werden in bisheriger Weise von Herrn Stallmeister **Tiram** gegeben.  
 Die noch ausstehenden Abonnement-Billets bitte gegen andere gefällig um-  
 tauschen zu wollen. Mit der Versicherung einer billigen und prompten Be-  
 dienung empfiehlt sich ganz erachtlich  
 Dresden, den 31. August. **Otto Reinhold,**  
 Besitzer.

**Ausverkauf**  
 von Sommer- und Herbst-Hüten  
 zu halben Preisen.  
**V. Querner, Wildstrufferstraße Nr. 30**  
 erste Etage.  
**Braunkohlen.**  
 als: beste **Karbitzer Mittelkohle**, empfehlen und verlau-  
 fen billigst vom Schiffe an der **Glacisstrasse**  
**Gebrüder Naumann.**

**Ausverkauf**  
 von Sommer- und Herbst-Hüten  
 zu halben Preisen.  
**V. Querner, Wildstrufferstraße Nr. 30**  
 erste Etage.  
**Braunkohlen.**  
 als: beste **Karbitzer Mittelkohle**, empfehlen und verlau-  
 fen billigst vom Schiffe an der **Glacisstrasse**  
**Gebrüder Naumann.**

**Ausschuss-Cigarren**  
 zu rauchen, verkaufe dieselben billig:  
**Amb. m Brasil p Mille 7 7 $\frac{1}{2}$  u. 8 Thlr.**  
**Amb. mit Cuba p Mille 9 $\frac{1}{2}$  u. 10 Thlr.**  
**Swedl. m Hav. p. Mille 10 $\frac{1}{2}$  u. 12 Thlr.**  
**Patent Brasil m. Hav. p M 14—16 Thlr.**  
**Ernst Kaden, Seestrasse 14,**  
 1. Etage.

**Billigste**  
**Brief-Couvert.**  
 Nur brauchbare Waare, gut geglättet, summt und in Postgröße als:  
 Gelbgelbe Couverts à Mille 25 Ngr., weiße Couverts à Mille 1 Thlr.  
 ff. blau Postpapier, groß Quart-Format, einfach und Quadrat (stirt  
 à Mille 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. à Buch 4 Ngr., sowie sämtliche Schreib-Artikel zu be-  
 kannten billigen Preisen, empfiehlt  
 die **Tabaks-, Cigarren-, Papiers- und österr. Papierehandlung von**  
**J. C. Stoltze, Seefischergasse 5,**  
 Ecke der Duerzgasse.

**Man sühene den Weg nicht!**  
**Böhmische Strasse 40, 1. Etage**  
 wird eine große Partie solider Kleiderstoffe von heute an ausverkauft.  
**Corjets** m. W. Kant, S. u. T.  
 n 12 $\frac{1}{2}$  Ngr. an.  
**Wollene und baumwollene Strick-**  
**garne, Zephyrwolle, Perlen** in  
 verschiedenen Sorten zu billigen  
 Preisen im **Bandgeschäft**  
 von  
**Kappler,**  
**Louisenstrasse 68.**  
 In jeder Qualität **Nähmaschinen** empfehle  
 billigst **Berge, Sporenstraße 13,**  
**Schönreißerei, Kuffage, Gefüge,**  
**Brüche, Gedichte, Toaste** u. in  
**Alemich's literar. Bureau,**  
**Zalobsgasse 8, prt.**  
**Zuchabfälle und Gädern** werden  
 verkauft **Terrasseng. 4. Schönberger.**

**Vorthellhaft**  
 zu kaufen ein Hausgrundstück, großer  
 Garten, Werkstätten, Verkaufsläden,  
 worin bis dato Seifenfabrik sehr schump-  
 haft betrieben, sich jedoch zu jedem  
 Gewerbe, vorzüglich Apotheke (welche  
 Bedürfnis) eignet, in einem großen  
 Fabriort von 5000 Einwohnern,  
 20 Minuten pr. Bahn ab Dresden  
 gelegen. Alles Nähere **Dresden,**  
**Kollegasse 7 c. pt. bei Restaurateur**  
**C. Schneider.**

Ein Mädchen in gelesenen Jahren  
 sucht einige Tage im Ausbessern  
 und Watten Beschäftigung. Solbige  
 war derzeit in herrschaftlichen Häusern  
 als Stubenmädchen. Näheres bei  
**M. Bülle, Dreygasse 2. 4 Tr.**  
 Ein alter Herr nebst Frau ohne  
 Familie suchen pr. Oßern kom-  
 menden Jahres eine Wohnung von  
 circa 4 Piecen, nebst Küche und Zu-  
 behör, in angenehmer Lage Dresdens.  
 Garten erwünscht. Adr. mit Preis-  
 angabe franco unter **Oßern 1889**  
 in der Exped. d. Bl.

**Trauben-Verkauf**  
 frisch vom Stock  
 à Pfund 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.  
 im Weingarten **Stittsstrasse**  
**Nr. 3, Gartenhaus.**

**Zu verkaufen.**  
 100 Stück Frühbeet Fenster, Ded-  
 breter, mehrere Tausend Blumenstöcke  
 sollen Veränderungshalber billig ver-  
 kauft werden, auch circa 300 Stück  
 Sellerie auf dem Stamme in Blasewitz  
 Nr. 29, E.

**Weinwandresten**  
 in weiss empfang und empfiehlt  
 äusserst billig  
**Julie verw. Schreiber**  
 Johannsplatz 18.

**Mad. M. Pecci-**  
**Wilhelmi**  
**ouvre ses cours**  
**de danse:**  
 Cours pour jeunes demoiselle,  
 Cours pour jeunes gens,  
 Cours pour enfants  
 en son domicile 12, Carola-Strasse,  
 au commencement du mois d'Octobre.  
 Les cours prives tant chez elle,  
 que hors la maison.

**Ein Logis**  
 in zweiter Etage, Alles hell u. freund-  
 lich. Preis 10 Thlr. Näheres Alau-  
 strasse Nr. 20 bei Herrn Schuster.

Ein in jeder Hinsicht zuber-  
 lässiges, mündliches und schrift-  
 lich gut empfohlenes Mädchen,  
 17 Jahr alt, musikalisch und  
 sprachlich unterrichtet, sucht Stell-  
 ung. Am liebsten würde sich  
 dabeilbe dem Unterrichte, sowie  
 der Beaufsichtigung der Kinder  
 und der Unterstüzung der Haus-  
 frau widmen.  
 Nähere Auskunft will Frau  
 Schuldirektor **Freygang,**  
**Priebrnitzstraße 40, 1. Etage**  
 gütigst ertheilen.

Für  
**Gastwirth,**  
**Restaurateur u.**  
 Platzverhältnisse halber ist eine  
 nur wenig gebrauchte, große  
**Patent-Kochmaschine**  
 von Länbrich u. Schüler, neuer-  
 ster Construction, für unter der  
 Hälfte des Ankaufpreises zu ver-  
 kaufen. Adressen beliebe man  
**M. S. ges. in der Expedition**  
**d. Bl. abzugeben.**

**Polster-Möbel**  
 jeder Art, Federmatratzen in Hülllicht  
 von 4 $\frac{1}{2}$  Thlr., bezgl. mit Reißfäden von  
 5 $\frac{1}{2}$  Thlr. an liefert **Herrmann**  
**Klippel, Fabrikant in Rabenau.**  
 Hierzu eine Beilage.